

Eröffnung der Deutsch-Albanischen Schule Tirana

9. September 2016, 11 Uhr

Grußwort

Botschafterin Susanne Schütz

Deutsche Botschaft Tirana

Voraussichtlich ebenfalls anwesend:

- Lindita Nikolla, albanische Ministerin für Bildung und Sport
- Rina Kazazi, didaktische Leiterin der Schule
- Orieta Jazxhi, Direktorin und Schulträger
- Christoph Graf, Schweizer Botschafter (evtl)
- Johann Sattler, Österreichischer Botschafter (evtl.)

Frau Ministerin Nikolla,

Botschafterkollegen,

Frau Kazazi und Frau Jazxhi,

Lehrer der Deutsch-Albanischen Schule,

Eltern und Schüler,

Ich freue mich, dass ich heute bei der Eröffnung der „Deutsch-Albanischen Schule“ dabei sein darf. Ich bin erst relativ kurze Zeit im Land und habe doch schon gemerkt: Das Interesse an Deutschland, an deutscher Kultur und der deutschen Sprache ist in Albanien riesengroß!

Das freut mich als Botschafterin Deutschlands in Albanien zum einen natürlich. *Zum anderen* sagt es aber auch etwas aus über die Bedeutung, die die deutsche Sprache international einnimmt.

Mit rd. 100 Millionen Muttersprachlern ist Deutsch die meistgesprochene Sprache in Europa und gehört zu den sechs bis acht wichtigsten Sprachen der Welt.

Das heißt, es ist schon alleine aus pragmatischen Gründen eine gute Entscheidung, die deutsche Sprache zu lernen – und auch eine gute Investition in die Zukunft.

In unserer vernetzten Welt und vor allem im zusammenwachsenden Europa kommt man weiter, wenn man Fremdsprachen spricht – in der Ausbildung, im Studium, im Job, aber auch ganz einfach beim Reisen.

Gerade für Albanien als kleines Land mit einer verhältnismäßig schwierigen und „kleinen“ Sprache ist eine vielfältige Fremdsprachenausbildung wichtig - auch und gerade im Hinblick auf die angestrebte Integration Albaniens in die EU.

Ich persönlich bin schon jetzt von der Mehrsprachigkeit der Albaner beeindruckt. Viele sprechen mindestens eine, nicht wenige sogar zwei oder mehr Fremdsprachen.

Und wir freuen uns natürlich, dass so viele Albaner gerade Deutsch lernen möchten.

Die Bundesregierung tut weltweit viel dafür, die deutsche Sprache zu fördern, auch hier in Albanien:

- Z.B. bietet das Deutschzentrum Tirana als Kooperationspartner des Goethe-Instituts Sprachkurse auf verschiedenen Niveaustufen an. Jährlich lernen hier mehr als 3000 Kursteilnehmer.
- Des Weiteren gibt es seit 2009 am Sami Frasheri einen bilingualen deutsch-albanischen Zweig, an dem auch aus Deutschland entsandte Lehrkräfte unterrichten. Dazu gibt es ein Netz von Schulen, die mit der ZfA kooperieren, an denen ebenfalls Deutsch gelernt wird.
- Und an der Uni Tirana unterrichtet eine vom Deutschen Akademischen Austauschdienst entsandte Lektorin.

An dieser Stelle möchte ich dem albanischen Bildungsministerium für die gute Zusammenarbeit im Bildungsbereich danken.

Natürlich freuen wir uns über weitere Initiativen, die von Albanern auf den Weg gebracht werden. Sie, liebe Frau Jazxhi, sind aktiv geworden, auch weil Sie selber als Deutschlehrerin das große Interesse an der deutschen Sprache gespürt haben und von vielen Eltern angesprochen wurden. Zunächst haben Sie den Kindergarten Topolino mit einer deutschsprachigen Gruppe gegründet und nun in diesem Jahr auch die Deutsch-Albanische Schule.

Ich wünsche Ihnen und Frau Kazazi als didaktischer Leiterin der Schule recht viel Glück und Erfolg bei Ihrem Vorhaben, die Schule in den nächsten Jahren aufzubauen.

Allen beteiligten Lehrern wünsche ich ebenfalls viel Erfolg.

Und den Schülern – den Schülern wünsche ich natürlich auch Erfolg, aber in erster Linie Spaß und Freude!

Spaß am gemeinsamen Lernen und am Schließen neuer Freundschaften. Die Schulzeit ist eine ganz besondere Zeit – so oder so. Und wenn Ihr dabei noch Deutsch lernt, ist das natürlich besonders schön!